

NEUE FRICKTALER ZEITUNG

DIENSTAG | DONNERSTAG | FREITAG

Sopranistin
Gunhild Lang-
Alsvik dirigiert
Männerchor.
Seite 2



Mike Müller
Der Komiker und Schau-
spieler kommt bald ins
Fricktal. Das Interview.
Seite 3

Freikirche baut nicht
«Chrischona Frick» ist
wieder auf der Suche
nach neuen Räumen.
Seite 5

Zweites Gold
Orientierungsläufer
Matthias Kyburz erneut
Europameister.
Seite 21

SALZIGES

Emil und die Bundesräte

Hinweis: Das ist eine Liebeserklärung. Der folgende Text kann sensible Gemüter verstören.

Es heisst ja immer, die Schweiz sei ein Sonderfall. Ich glaube sogar, das stimmt. Kürzlich hörte ich im Radio ein Interview mit Bundesrat Johann Schneider-Ammann. Was haben wir doch für ein Glück, dachte ich da. Denn in welchem anderem Land könnte ein Redetalent und Motivator wie Schneider-Ammann Bundesrat werden? Das ist nur möglich, wenn es wirklich gar nicht darauf ankommt, wer in der Regierung sitzt.

So gesehen ist er ein Glücksfall: Wenn er im Ausland eine Rede hält, dann ist das ein starkes Zeichen. Es signalisiert, dass die Schweiz so schnell nichts erschüttern kann. Das Land ruht in sich wie das Temperament in Schneider-Ammann.

Doch Ernst beiseite: Er ist sicher ein ausgezeichneter Bundesrat. Man merkt es nur nicht auf Anhieb. Typisch schweizerisch eben. Es kann kein Zufall sein, dass es Leute gibt, die Schneider-Ammann für eine Bühnenfigur von Emil halten.

Wir werden ihn noch sehr vermissen. Das weiss er auch selber, deswegen hat er bereits frühzeitig angekündigt, dass er Ende 2019 als Bundesrat aufhört. Er will damit wohl verhindern, dass der Schock für die Bevölkerung zu gross ausfällt. Danke, Emil. Äh, Johann. Wir lieben dich.

DER SALZSTREUER
salzstreuer@nfz.ch

Zerreissprobe wegen der Schule

Für Möhlin kommt Wegenstetten als Schulstandort nicht mehr infrage

Möhlin will mittelfristig keine Sekundarschüler mehr nach Wegenstetten schicken und plant stattdessen, die gesamte Oberstufe auf den Standort Steinli zu konzentrieren. Im Wegenstettertal ist die Enttäuschung riesig.

Ronny Wittenwiler

MÖHLINTAL. Gemeinderat und Schulpflege in Möhlin informierten am Mittwoch darüber, wie es mit der Oberstufe in Möhlin weitergehen soll; beziehungsweise, dass es für Möhlin mit der Kooperation am Oberstufenstandort Wegenstetten eben nicht weitergeht. Nicht zu Tisch sass die Verantwortlichen aus dem Wegenstettertal. Sie informierten separat darüber, was sie vom Möhliner Vorhaben hielten. Frühlingsgefühle kamen keine auf.

Ausbau der Oberstufe im Steinli

Ab Schuljahr 2021/2022 soll die gesamte Möhliner Oberstufe auf den Standort Steinli konzentriert werden. Geplant ist zusätzlich ein viergeschossiger Ergänzungsbau. Der Kredit soll im 2019 vor die Möhliner Gemeindeversammlung gelangen (Grössenordnung 8,5 Millionen Franken). Damit ist klar: Wegenstetten kommt für Möhlin als vierter Schulstandort nicht mehr infrage. Als Möhlin den Schulkreisvertrag mit den Talgemeinden im 2017 gekündigt hatte, liess man verlauten, dass es dennoch Option sei, Wegenstetten künftig gar als Aussenstandort der Schule Möhlin zu betreiben. Diese Option soll nun nicht gezogen werden. Die Oberstufe an einem einzigen Standort, im Steinli, lautet die Möhliner Priorität. Das bedeutet, dass auch vom Standort Fuchsrain Bezirkschüler abgezogen werden. Der geplante Ergänzungsbau im Steinli, ob schon für die Oberstufe, sei gemäss Gemeinderat und Schulpflege einem massiven Platzproblem geschuldet – auf Ebene Primarschule. Erst durch



Konsternation im Tal: Gisela Taufer (von links), Kathrin Hasler, Willy Schmid, Daniel Hollinger und Schulleiter Patrick Geiger.

die Oberstufen-Konzentration im Steinli könne man die übrigen Standorte für die Primarschule bereitstellen. «Wir bauen in erster Linie für den fälligen Befreiungsschlag der Primarschule», sagte Gemeindeammann Fredy Böni am Mittwoch, dem nicht entgangen ist, dass die vorgestellten Möhliner Pläne bei den Kollegen im Tal nicht gut angekommen waren. «Wir sind uns der politischen Brisanz bewusst», sagte Böni. «Wir haben uns diesen Entscheid nicht leicht gemacht, sind aber an einen Punkt gelangt, an dem wir für unseren Schulstandort Möhlin schauen müssen. Ein Festhalten unsererseits an der Oberstufe in Wegenstetten löst unser Platzproblem nicht.»

«Für Zusammenarbeit belastend»

Keiner der Gemeindeammänner aus den Gemeinden Zeiningen, Zuzgen, Hellikon und Wegenstetten machte aus seiner Enttäuschung einen Hehl. Sie informierten im Anschluss in eigener Sache. Der Entscheid aus Möhlin vereinfacht die Situation für die Oberstufe in Wegenstetten keinesfalls. Im Gegenteil. Rund sechzig Prozent aller Sekundarschüler stammen derzeit aus

Möhlin. Bislang war diese Zahl jährlich steigend, und ja, einmal mehr geht es auch ums liebe Geld. Stand jetzt zahlt Möhlin rund 450 000 Franken jährlich Schulgeld (im Gegenzug erhält Möhlin Schulgeld für Bezirks- und Realschüler aus dem Tal). Es steht also auch eine ökonomische Komponente hinter dem Entscheid aus Möhlin. «Wir werden aber für unsere Oberstufe weiter kämpfen und diese nicht einfach so aufgeben», sagte Willy Schmid, Gemeindeammann aus Wegenstetten. «Vielleicht waren wir etwas blauäugig, als es vor einem Jahr in Möhlin geheissen hat, die Kündigung des Schulvertrags sei bloss Formsache, um in Ruhe die weitere Zukunft zu überdenken», meinte Kathrin Hasler, Gemeindeammann Hellikon. «Zu blauäugig aufgrund der bisherigen freundschaftlichen Zusammenarbeit.» Für Hasler ist klar, ebenso für Schmid und die Kollegen Gisela Taufer (Gemeindepräsidentin Zeiningen) und Daniel Hollinger (Gemeindeammann Zuzgen): Die Oberstufe ist für die Standortqualität im Tal überlebenswichtig. «Für die weitere Zusammenarbeit ist das alles sehr belastend», sagte Hasler zudem, sprach von



Präsentierten die Möhliner Pläne: Fredy Böni (links), Janine Born und Karl Eiermann. Fotos: Ronny Wittenwiler

fehlender Solidarität aus Möhlin und von dort lassen Gemeinderat und Schulpflege in einer Medienmitteilung verlauten: «Der Ergänzungsbau für ein Oberstufenzentrum in Möhlin könnte alle Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler aus Möhlin und dem Möhlintal ab 2021 unter seinem Dach beherbergen.» Als Übergangslösung, so weiter, könne der gekündigte Schulkreisvertrag mit einer Zusatzvereinbarung bis zum Schuljahr 2021/2022 verlängert werden. Man wolle das Gespräch suchen.

Feuer und Flamme für Ihre Heizung.
heizen-waermen.ch
rebmann 062 869 90 00





In vielen weiteren Farben und Varianten planbar!

AUCH ERHÄLTICH IN:
CA. 100, 140, 160 UND 200 X 200 CM

ABHOLPREIS
GERNE LIEFERN UND MONTIEREN WIR GEGEN GERINGEN MEHRPREIS

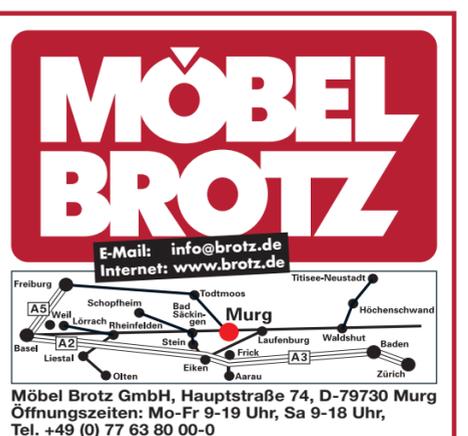
Boxspring-Komfort zum Sparpreis!

AKTIONSPREIS
In Stoff ab
799.-€

Boxspringbett, Bezug anthrazit, 4-Gang-Bonell-Federkernaufbau, Matratze „Typ 1“ Kopfteil mit gepolstertem Überwurf, Liegefläche ca. 180 x 200 cm. Tagesdecke, Kissen, Topper und Fußteil gegen Mehrpreis.

Kopfteil mit Bettkasten gegen Mehrpreis

Auch mit Fußteil erhältlich



E-Mail: info@brotz.de
Internet: www.brotz.de

Möbel Brotz GmbH, Hauptstraße 74, D-79730 Murg
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 9-18 Uhr,
Tel. +49 (0) 77 63 80 00-0